

28.08.2018
Sperrfrist: keine

Ja! zum Digitalrat – wenn die föderalen Ebenen berücksichtigt werden

Vitako, die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister, begrüßt die Einrichtung eines Digitalrats durch die Bundesregierung und setzt auf föderale Zusammenarbeit bei der Umsetzung anstehender Digitalprojekte.

Berlin, 28. August 2018. Ein neu geschaffenes Gremium von zehn Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Praxis soll die Bundesregierung künftig beim Thema Digitalisierung beraten und ausdrücklich auch „antreiben“. Die Bundesregierung sieht das Gremium als Generator von Ideen, die die „Regierung in die Tat umsetzen“ kann. Die Einrichtung eines solchen Beraterstabs war bereits im Koalitionsvertrag festgehalten worden, nun erfolgte dessen Berufung. Beschäftigen soll sich der Digitalrat vor allem mit vier zentralen Themen: Zukunft der Arbeitswelt, Umgang mit Daten, der Gründerszene sowie neuen Partizipationsmöglichkeiten. Hinzukommt als Querschnittsthema die Frage, wie sich die Digitalisierung auf Kultur und Gesellschaft auswirkt.

Vitako freut sich, dass die Bundesregierung Expertise aus der Praxis einholt und begrüßt den umfassenden strategischen Ansatz als ein weiteres Bekenntnis zur Notwendigkeit einer umfassenden Digitalisierung. Damit die Verknüpfung der Themen mit der Digitalisierung der Verwaltung synchronisiert werden kann, schlägt Vitako vor, die Diskussionen im Digitalrat zur Stärkung der föderalen Strukturen im Bereich E-Government, Verwaltungsdigitalisierung und öffentlicher IT zu nutzen.

„Auf der Landes- und kommunalen Ebene sind in den letzten Jahren bereits viele, sehr erfolgreiche Digitalisierungsprojekte umgesetzt worden“, sagt Vitako-Geschäftsführer Dr. Ralf Resch. „Seien es Bürgerportale oder moderne Register – sie müssen unbedingt weiter ausgebaut und vernetzt werden. Von der Arbeit des Digitalrats erwarten wir, dass die föderale Struktur im Blick behalten wird. Die Kommunen können auf etablierte und gut funktionierende IT-Projekte verweisen, die Vorbildfunktionen haben und als Blaupausen für ähnliche Projekte dienen können.“

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. Insgesamt 56 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit mehr als 12.600 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in allen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Vitako-Mitgliedsunternehmen knapp 590.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von 2,3 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Dr. Ralf Resch – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de